

12 Verwaltern und 2 Revisoren administriert, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 43 herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. P. H. Bruhns, Ham, an d. Landstr. 125. Sparcasse für den Landdistrikt außerhalb des Lubecker Thors von 1845. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1845 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 3 Directoren u. 12 Verwalter administriert. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. E. Ulrich, Neust. 65.

Spinnhaus. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Stadtbibliothek. (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Bötz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserlichen Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

Stadtmühle, Die, in der Poststraße am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1853 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Abgeben des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Mäher den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes Wohnung für den Mühlenpächter.

Sternwarte. Sie liegt auf einer Bastion des demolirten Balles, nahe am Mitternher, 7" 4' in Zeit östlich von der altonaer Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 35' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohe Gebäude, hat zwei Meridiandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationsschule [f. diesen Artikel] bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte. Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfallens des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des Hrn. Senator Meier, Dr., welcher an der Spitze der Comite der Sternwarte steht, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit drehbarer Kuppel aufzuführen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen. Zur Erwerbung eines solchen werthvollen Instrumentes ist auch Hoffnung vorhanden. Es wird beabsichtigt, diesen neuen Thurm, zu dem inwendig eine Wendeltreppe hinaufzuführen soll, vermittelst eines verdeckten Ganges mit dem Gebäude der Sternwarte in Verbindung zu bringen. Die drehbare Kuppel wird unter Leitung der Hren. Gebrüder Kerpold ausgeführt. — Durch Rath- u. Bürgerbeschluß vom 31. October 1855 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors u. eines Assistenten jährlich 2000 R. ausgesetzt u. die Direction dem Lehrer an der Navigations-Schule, Hrn. Dr. Rümker, übertragen worden. Adjunct ist Hr. Dr. Georg Rümker.

Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten. Nach erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn. Julius Hornik in der israelitischen Gemeinde eine Comite, welche ein Capital aus Geschenken von nur Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten, welche sich jetzt am Johannis-Bellwerk befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen bewohnt wird. Es ist das Grundprincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, daß die Freiwohnungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Befreiung der Dnara u. Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen Rezerrefonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Art. 3. 4. 3, die von einer großen währenden Schillingssammlung konnte bis jetzt nicht realisiert werden.) Den Vorstand bilden die Hren. Julius Hornik, Vorsitzender, C. J. Jonas, Protocollführer, Secretair, J. F. A. Wüppermann, Cassirer, D. F. Fehlandt u. C. J. Cohen, Haus-Inspectoren, Dr. H. M. Cohen u. L. J. Lipschütz, Assessoren.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende, besteht seit 1829. Er gewährt unbemittelten Studierenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch Heimathrecht denselben näher stehen, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten oder Schullehrer-Seminarien, so wie erforderlichen Falls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge u. die außerordentlichen Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel, so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Studirte sein müssen; jetzt aus den Hren. Dr. Jeler als Präses, Dr. Frankfurter, Dr. Dahn, Hardy Nathan, B. Bing, John Warburg u. Eduard Cohnheim.

Straf-Gefängnisse. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Taubstummen-Anstalt (Taubstummen-Schule) für Hamburg u. das hamburgere Gebiet, in der Vorstadt St. Georg, an der Koppel 45. Sie besteht seit 1827. Der Zweck derselben ist taubstummen Kindern Erziehung u. Unterricht zu gewähren u. sie bis zur Confirmation für das bürgerliche Leben auszubilden. Der Unterricht umfaßt Lautsprache u. Ablesen des Gesprochenen von dem Mund des Redenden, Calligraphie, Rechnen, Zeichnen, Erdbeschreibung, Welt-, biblische u. Naturgeschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Es können nur Kinder aufgenommen werden u. zwar nur solche, welche das 6te Jahr erreicht haben u. nicht über 12 Jahre alt sind. Die Aufzunehmenden müssen ferner sonst geistig gesund sein, auch frei von allen körperlichen Gebrechen u. Krankheiten, welche eine anhaltende Unterbrechung des Unterrichts befürchten lassen; auch müssen sie nachweisen, daß sie entweder vaccinirt sind, oder die Blattern gehabt haben. — Die volle Pension für Wohnung, Beköstigung u. Wäsche mit Einschluß des Schulgeldes beträgt jährlich 600 R. Ort., das Schulgeld 100 R. Ort., beides mit halbjähriger Vorausbezahlung. Kinder unbemittelter Eltern der Stadt u. ihres Gebiets erhalten unentgeltlichen Unterricht u. können, so weit die Verhältnisse der Anstalt es gestatten, gegen

eine geringe umsonst als ein vollständ. Kleidung 10. Der Eintritt werden. Die Pension, 5. Schule wäh von 1—5 anderen Päd erlauben. A künftig alljä burger Taub haben die v Buef (Herbi Versammlung Defonomie, führung; Hr Telegr Tempe straße. Der ebener Erde pläge für Hr Hinter demse befindet sich i theils mit A des neuen is Prediger fini Bibliothek.

Stadt- eröffnet. Da in Kreisform aus gerechnet, flachen, auf l Personen. D Der jezige C

Hr. Dr. A. C Comm landstir

Hr. Capellmei " Musikdire " Concertm " Balletdir

Hr. Dr. Riehn " Dr. Loep

Hr. Dr. Salo

Hr. Oberregiss " Regisseur " Opernregi

Hr. B. A. He

Hr. Drimann, " Hente, D

Hr. Drauzburg " Biering, I " Ridding, I 10 Billetteure.

Hr. Gerber, 2.

Hr. Gertig, C

Soiled Document

Bleed Through